

Schauspielführung für Regisseur*innen

Die Regie ist Initiatorin kreativer Prozesse, deren Dreh- und Angelpunkt und zugleich Entscheider*in. Hierfür braucht sie natürliche Autorität, Selbstsicherheit, Übersicht und Präsenz und vor allem: Eine besondere Kommunikationsfähigkeit.

Diese Kommunikation mit Schauspieler*innen gelingt, wenn Regisseur*innen die künstlerischen Prozesse und die Arbeitsweise der Schauspieler*innen als Selbsterfahrung verstehen lernen und verinnerlichen. Ziel des Ganzen:

Wie vermittele ich meine Vorstellungen und Anweisungen, dass sie spielbar werden!

Die folgenden Module sind so aufgebaut, dass die Regiestudierenden die Grundlagen des Schauspiels (Schauspielpersönlichkeit, Charakterentwicklung, Szenearbeit) erlernen mit dem Fokus auf die Elemente, die für sie als Regie von Bedeutung sind. Die szenischen Übungen erforschen die Methoden, Techniken und Vorgehensweisen, die Schauspieler*innen für Ihre Szenengestaltung benutzen.

Modul 1

a.) Schauspielpersönlichkeit

b.) Präsenzentwicklung der Regisseur*innen

Wie unterscheidet sich die Schauspielpersönlichkeit von der Alltagspersönlichkeit?

Wie agieren Schauspieler*innen mit ihrem Instrument?

In diesem Modul entwickeln und trainieren wir

- emotionale und körperliche Präsenz (Strahlkraft, Körperbewußtsein, Handlung)
- Verankerung im Körperzentrum
- Imaginationsfähigkeit
- innere Haltungen

Modul 2

Charakteranalyse

In dem Modul wird untersucht, wie ein Charakter entwickelt wird und wie dieser sich durch die einzelnen Szenen und Handlungsbögen hindurch transformiert.

Die Kenntnis der Charakteranalyse erschafft eine gemeinsame Sprache zwischen Schauspiel und Regie und unterstützt die Regisseur*innen, Anweisungen und Vorstellungen so zu kommunizieren, dass die Schauspieler*innen diese kreativ verarbeiten und umsetzen können.

- Persönlichkeit, Wesen und Psychologie des Charakters, seine Kolorite und inneren Haltungen
- seine Handlungs- und Reaktionsmuster
- innere und äussere Konflikte/ Schlüssel- und Wendeszenen, Szenenbögen
- Welche Widerstände erzeugen wo und auf welche Art und Weise kreative Reibungen und sorgen für die Fortentwicklung der Figuren und deren Szenen.

Je klarer die Charaktere für Regie und Schauspieler*innen, desto kreativer ist der künstlerische Output.

Modul 3

Szenearbeit

In diesem Modul trainieren wir, wie Szenen künstlerisch und schauspielerisch aufgelöst werden

- Wie setzen wir Behauptungen, Ziele, Motive, und Intentionen der Charaktere in schauspielerische Handlung um?
- Wie inszenieren wir Brüche, Haltungswechsel, Fallhöhen und Drehpunktwechsel?
- Wie erschaffen wir Atmosphären?
- Was ist überhaupt eine schauspielerische Handlung?
Wie inszeniere ich Körper, Kontakt und Begegnung?
- Wie inszenieren wir Konflikte und Spannung, sowie innere Haltungen?

Klare innere Haltungen führen zu schauspielerische Handlung und erzeugen authentische Gefühle!
Die Arbeit mit inneren Haltungen führt zu konkreten schauspielerischen, körperlichen und gestischen Ausdruck und somit zu konkreten szenisch-kreativen (Auf)-Lösungen.

Zu allen obigen Modulen biete ich neben den Grundlagentechniken unterschiedliche Methoden an, die ebenso als Tools für die Regie dienen, um sich gemeinsam mit den Schauspieler*innen auf die Drehs vorzubereiten. Sie erweitern den didaktischen Radius und unterstützen bei kreativen Herausforderungen und Konflikten (am Set).

Methoden

- systemische Energiearbeit
- Drehbuchaufstellungen
- Elemente der Michael-Tschechow-Technik
- Cre.act Space Technik
- Meisnertechnik

Mehr Informationen über Tools und Methodik unter www.energiesonanz.de

Natürlich sind auch nur einzelne Module oder Elemente aus den Modulen in unterschiedlichen Formaten möglich.

Petra Niermeier. Schauspiel. Regie. Coach. Schauspielpädagogik.

www.energiesonanz.de

